
6. Sonntag der Fastenzeit B – 29. März 2015

Palmsontag - Lesejahr B - Lektionar II/B, 115: Jes 50,4-7; Phil 2,6-11; Mk 14,1 – 15,47 (oder 15,1-39)

Introitus

Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn,
der König von Israel. Hosanna in der Höhe!

Einführung:

Wir gehen dem Höhepunkt des Kirchenjahres entgegen, den Feiern von Leiden und Sterben Jesu Christi und der Feier seiner Auferstehung. Deshalb haben wir uns in den letzten Wochen durch Fasten und gute Werke auf dieses Fest vorbereitet.

Heute wollen wir mit unserem Erlöser in seine Stadt Jerusalem einziehen, mit den Menschen Hosanna rufen und ihn in unser Herz aufnehmen, dass wir die Tage des Leidens und Sterbens bestehen und zuversichtlich seiner und unserer Auferstehung entgegen gehen.

Segnung der Palmzweige: [MB]

Allmächtiger, ewiger Gott,
segne + diese grünen Zweige,
die Zeichen des Lebens und des Sieges,
mit denen wir Christus, unserem König, huldigen.
Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt;
gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Er besprengt (ohne Begleitgebet) die Zweige mit Weihwasser.

Evangelium Mk 11,1-10

Zur Prozession

Liebe Schwestern und Brüder!
Wie einst das Volk von Jerusalem Jesus zujubelte,
so begleiten auch wir jetzt den Herrn und singen ihm Lieder.

⇒ Prozession zur Kirche

Einzug ohne Prozession

Wir gehen dem Höhepunkt des Kirchenjahres entgegen, den Feiern von Leiden und Sterben Jesu Christi und der Feier seiner Auferstehung. Deshalb haben wir uns in den letzten Wochen durch Fasten und gute Werke auf dieses Fest vorbereitet.

Heute wollen wir mit unserem Erlöser in seine Stadt Jerusalem einziehen, mit den Menschen Hosianna rufen und ihn in unser Herz aufnehmen, dass wir die Tage des Leidens und Sterbens bestehen und zuversichtlich seiner und unserer Auferstehung entgegen gehen.

Huldigen wir dem König in unserer Mitte und rufen wir ihn, unseren Herrn und Kyrios, um sein Erbarmen an:

Kyrie []

Herr Jesus Christus,
du bist den Weg nach Jerusalem gegangen. Kyrie eleison.
Im Triumph bist du in deine Stadt eingezogen. Christe eleison.
Mit dem Kreuz musstest du die Stadt verlassen. Kyrie eleison.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
deinem Willen gehorsam,
hat unser Erlöser Fleisch angenommen,
er hat sich selbst erniedrigt
und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.
Hilf uns,
dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen
und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Lasst uns gemeinsam zu unserem König Jesus Christus rufen, der auf dem Kreuzesthron die ganz Welt erlöste hat.

- ⇒ Du bist als König auf einem Esel in deine Stadt gekommen um zu dienen.
Steh allen Mächtigen bei,
dass sie das Wohl der ihnen anvertrauten im Blick haben.
Christus höre uns. – Christus erhöre uns.
- ⇒ Du trägst eine Dornenkrone
Begleite die Menschen, die Leiden unter Hunger und Vertreibung,
unter Terror und Krieg.
- ⇒ Du hast den Mantel des Spotts getragen.
Stärke alle, die ausgelacht und verspottet werden,
die unter Mobbing leiden
und seelischen und körperlichen Druck aushalten müssen.
- ⇒ Du hast den Menschen von Gottes Liebe erzählt.
Lass alle Menschen, die Angst haben oder verzweifelt sind
deine Nähe spüren.
- ⇒ Du bist freiwillig den Weg bis zum Tod gegangen. Nimm die Verstorbenen auf in deine Liebe, besonders die Opfer des Flugzeugabsturzes
und tröste die Angehörigen und Freunde.

Wir preisen Dich, Herr Jesus Christus, denn du bist unser wahrer König und Herr. Dein Königtum überdauert die Zeit. Deshalb preisen wir dich in alle Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
du hast uns im heiligen Mahl gestärkt.
Durch das Sterben deines Sohnes
gibst du uns die Kraft,
das Leben zu erhoffen, das uns der Glaube verheißt.
Gib uns durch seine Auferstehung die Gnade,
das Ziel unserer Pilgerschaft zu erreichen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Lasst uns gemeinsam zu unserem König Jesus Christus rufen, der auf dem Kreuzesthron die ganz Welt erlöste hat.

- ⇒ Du bist als König auf einem Esel in deine Stadt gekommen um zu dienen.
Steh allen Mächtigen bei,
dass sie das Wohl der ihnen anvertrauten im Blick haben.
Christus höre uns. – Christus erhöre uns.
- ⇒ Du trägst eine Dornenkrone
Begleite die Menschen, die Leiden unter Hunger und Vertreibung,
unter Terror und Krieg.
- ⇒ Du hast den Mantel des Spotts getragen.
Stärke alle, die ausgelacht und verspottet werden,
die unter Mobbing leiden
und seelischen und körperlichen Druck aushalten müssen.
- ⇒ Du hast den Menschen von Gottes Liebe erzählt.
Lass alle Menschen, die Angst haben oder verzweifelt sind
deine Nähe spüren.
- ⇒ Du bist freiwillig den Weg bis zum Tod gegangen.
Nimm die Verstorbenen auf in deine Liebe,
besonders die Opfer des Flugzeugabsturzes
und tröste die Angehörigen und Freunde.

Wir preisen Dich, Herr Jesus Christus, denn du bist unser wahrer König und Herr. Dein Königtum überdauert die Zeit. Deshalb preisen wir dich in alle Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung: Jes 50,4-7

In der Exilszeit des Volkes Israel
zeigen die Gottesknechtlieder Jesajas
einen neuen Weg,
der nicht die Spirale der Gewalt weiter treibt,
sondern die Gewalt erträgt.
Schon früh erkannten die Christen in Jesus den,
der Leid und Tod auf sich nimmt,
damit die Menschheit erlöst wird.
Heil und Erlösung ist ein Geschenk,
es kann nicht mit Gewalt durchgesetzt werden.

Hinführung zur zweiten Lesung: Phil 2,6-11

In dem Christuslied des Philipperbriefes
zeigt sich Jesu Liebe und Offenheit.
Wer sich an dieser Offenheit des Herzens orientiert,
kann eine neue Dimension der Gottesbegegnung erfahren,
ja wer bereit ist
den irdischen Weg bis ganz nach unten zu gehen,
wird in Gottes Höhe ankommen..

Jesus zieht ein in Jerusalem!

Welche Freude,
der Messias ist da.

Was soll man da tun,
als sich freuen und jubeln.

Alle jubeln ihm zu,
winken mit Palmzweigen,
es wird herrlich werden!

Aber, wenn der Messias kommt,
muss ich aufbrechen
aus meiner Bequemlichkeit,
aus meiner eingerichteten Welt,
die zwar Ecken und Kanten hat,
aber in der ich mich doch
irgendwie geborgen fühle.

Der Messias kommt!

Wenn ich so tu,
als hätte ich es nicht gehört?

Als ginge das mich nichts an?

Ob ich dann in meiner Welt bleiben kann?

⇒ *Reinhard Rührner*